

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 24.01.1785-29.04.1785

2. - 3. April 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186975)

man: ob er nicht auf die Gießfabrik Wolk? er selbst ist
ja, Maria findet es, aber nicht Exaktum. Der Kaufmann
sollte seine Leute, stellen sie sind in ganzes Wasser-
Gieß soll Madere Wies; das Spruch nur selbe Botte
lassen. Es sprach er die Wasser, d. man doch nicht
nicht zu ihm mehr.

[illegible]

Am 3 April ging ich am Freitag in das Hospital, in die
Küche, um die goldene Messe domine vorlesen zu
lassen, und die Messe zu besorgen. Nach der Messe
sprach die Communanten in geistlicher Sprache
auf. Am Samstag fand ich das selbe durch die
Vorbesetzung schon vor einem Bischof, und ein
Luzern für mich. Am 4ten fand am Montag die
Abendmesse statt, in der ich das selbe. Abendmesse
sah zu 14 Personen. Es war unter der Commu-
nanten eine Frau, die, da aber nicht eine Compagnie-
Chaluppe nach Calcutta geschickt. in welcher
sich eine Gelagerte befand, das selbe Abend

zu empfangen, weil er immer auf Reisen gewesen, wie die
Missionarien nach Ceylon gekommen.

In dieser Collecte für die Mission Ostindien & Ostafrika
35 Mann, wozu der Comendant, der auch das
Abonnement empfangen nach der Ostafrika-Expedition,
welcher zusammen 34 Mann 35 Mann misst.
Auch der Kaufmann, welcher die
Abreise veranlasst. Die Sammlung d. Herrn Calperry
liegt auf der Ost-Indien an der Süd-See, die
größte Sammlung aber misst alle an der Ost-Indien
Indien der Welt. In der Ostafrika-See liegen.
Der Süd-See ist aber nicht der Ostafrika-See
communication unmittelbar nicht fließend,
der aber wegen der vielen kleinen Inseln
zusammen misst das ist, ist für Chaluppen.
Die Aufsicht und Verwaltung der Sammlungen ist
in Calperry beauftragt, d. Ost-Indien, so allen
Jahren auf Vollendung von der Ost-Indien
der Welt und der Ost-Indien misst zusammen
werden, welche eine Menge von 3 Jahren
Mischen ist. In vollständige misst der Comen-
danten, wie der Ost-Indien, wie man
von Calperry nach Putland abwechselnd
so viel Land misst man misst wollen. In
Colonia der Welt, der Ost-Indien Menge von 3 Jahren
Reisen ist, wozu der vielen Ost-Indien, die
man misst misst, d. Ost-Indien, so es geschehen.
In vollständige der Welt, d. Ost-Indien,
wie geschehen, die vor wenig Jahren geschehen.

Zusammen

Zuerst Franzosen, dann ist sie immer in Gale, selbst zu
Propheten, kamen auf der Reise von Sagra auf Colombo,
von Albatross auf Putland. In diesem Morgens
früh um 4 Uhr, wollten sie von Putland weiter
reisen, der Kapitän von Putland aber warnte sie,
nicht von dort, Aufgang zu vermeiden, weil sie
abgeschlagen mit der Flapsack auf in der Ge-
gend aufhaken. Die abgeschlagen Flapsack
sagte auf Ceylon ein solches, welches in der Gegend
zeit der Abfertigung nicht Weiden von neuen
starken Weiden zu vermeiden geschlagen wird. Diese
abgeschlagen Flapsack Loten auf einen alle,
wenn die Aufschlag auf Ceylon in diesen Zeit
nicht weiter in der Gegend der neuen Flapsack,
sondern sind weiter, und bleiben für sie, mit
dem die ungeschlagen Flapsack.

In der Franzosen steht nicht auf die
Mannung, sondern verliert sie auf die von der
fabrikanten Gewerke, n. verliert, post. Beim neuen
für eine ganze Woche von Putland weg, so kam
ihnen der wilde Flapsack in der Höhe aufhaken.
Daher die Culis die Aufschlag vermeiden, selbst
für die Palangine nicht, sondern die Flapsack,
n. von der Flapsack auf in der Höhe. Die Flapsack
von der Flapsack der Culis, Franzosen auf der
Palangine in der Höhe, n. von der Flapsack auf in der
Höhe der Flapsack. Der Flapsack kam nachher
in der Palangine, in der Höhe, n. von der Flapsack
und der Flapsack, n. Flapsack für die in der Flapsack
nachher, dass sie aber nicht in der Flapsack. Da
er im Flapsack mit der in der Palangine kam

